

## **Bürgerinfo zum Jährlichen Durchführungsbericht 2015**

Das Kooperationsprogramm Interreg V-A Italien-Österreich wurde am 30.11.2015 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Die Programmierungsphase begann am 15.06.2012 mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Programmierung, der sogenannten „Task-Force 2014+“, durch den Begleitausschuss. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der Programmregionen, sprich der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, der Autonomen Region Friaul-Julisch Venetien, der Region Veneto, dem Land Salzburg, dem Land Tirol und dem Land Kärnten, sowie der Mitgliedsstaaten Italien und Österreich zusammen und tagte bis zum 31.12.2015 19 Mal. Das Programm, das in den Sitzungen ausgearbeitet wurde, gründet sich zum einen auf die Erfahrungen aus der abgelaufenen Förderperiode 2007-2013 und den sich neu ergebenden Bedürfnissen der Programmregionen sowie zum anderen auf den Input der Stakeholder im Programmgebiet und der Öffentlichkeit, welche in verschiedenen öffentlichen Konsultationen eingeholt wurden. So wurden ihre Einschätzungen, Erwartungen und Anregungen etwa im Rahmen einer Online-Konsultation und zweier öffentlicher Konsultation in Bozen und Salzburg eingeholt.

Der erste Entwurf zum Kooperationsprogramm wurde der Europäischen Kommission im September 2014 vorgelegt, worauf eine Phase des intensiven Austausches zwischen der Verwaltungsbehörde, der Task-Force, den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission folgte, in welcher das Kooperationsprogramm weiter optimiert wurde. Der definitive Entwurf zum Kooperationsprogramm wurde schließlich im September 2015 eingereicht. Die Genehmigung durch die Europäische Kommission folgte am 30.11.2015.

Als einziges Kooperationsprogramm in ganz Europa fördert Interreg V-A Italien-Österreich die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung (CLLD – Community Led Local Development) und nimmt damit eine Vorreiterrolle unter den ETZ-Programmen ein. Basierend auf den früheren Leader-Ansatz ist der CLLD ein Instrument zur Förderung der regionalen Entwicklung auf lokaler Ebene mit einem partizipativen Konzept: Dank der aktiven Einbindung aller örtlichen Akteure in die Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse zur Gestaltung der Zukunft können konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen entwickelt und umgesetzt werden. Zudem ist dieser Ansatz in der Lage, neben Impulsen für lokale Entwicklung auch einen Nährboden für eine nachhaltige Eigendynamik dieser Entwicklung zu schaffen, indem er die Eigenverantwortung und das Engagement der lokalen Akteure fordert und fördert.

Der erste Aufruf des Kooperationsprogramms war jener zur Einreichung von Entwicklungsstrategien zur regionalen Entwicklung auf lokaler Ebene im Rahmen der Achse 4 „CLLD“. Er wurde am 15.12.2014 veröffentlicht und am 01.06.2015 geschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Entwicklungsstrategien von vier CLLD-Gebieten eingereicht:

- Dolomiti Live; Gebiet: Osttirol, Pustertal, Belluno; Budget: 6.400.527 € (davon 5.000.000 € öffentliche Mittel)
- HEurOpen; Gebiet: Hermagor, Gemonese, Canal del Ferro e Val Canale, Carnia; Budget: 3.824.000 € (davon 3.250.000 € öffentliche Mittel)
- Terra Raetica; Gebiet: Landeck, Imst, Vinschgau, Engiadina Bassa; Budget: 6.760.000 € (davon 4.235.000 € öffentliche Mittel)
- Wipptal; Gebiet: Wipptal Tirol, Wipptal Südtirol; Budget: 3.000.000 € (davon 2.550.000 € öffentliche Mittel)

Bereits während des gesamten Jahres 2015 hat die Verwaltungsbehörde Vorkehrungen für den Start des ersten Aufrufs zur Projekteinreichung für die Achsen 1 bis 3 getroffen. Dieser startet schon wenige Wochen nach der Programmgenehmigung am 14.03.2016. Ihm werden Finanzmittel in Höhe von 30.000.000 € zugewiesen, das entspricht rund einem Drittel der gesamten Programmmittel.